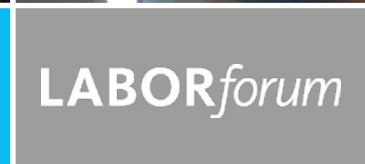
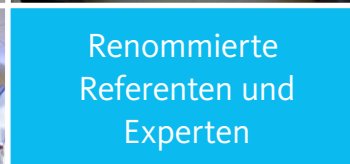
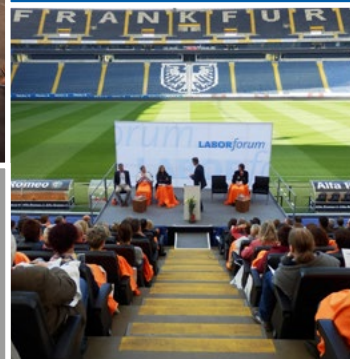




Laborforum Sysmex & Partner 18. Mai 2022 – BayArena Leverkusen



Programm – 18. Mai 2022

Ab 9:00 Uhr	Einlass, Registrierung und Industrieausstellung			
10:00 – 10:10 Uhr	Begrüßung und offizieller Anstoß zum Laborforum Sysmex & Partner			
10:10 – 11:10 Uhr	Podiumsdiskussion – 10 Jahre Laborforum Sysmex & Partner Experten diskutieren aktuelle Fragestellungen der Labordiagnostik			
11:10 – 11:25 Uhr	Raumwechsel			
11:25 – 12:10 Uhr	Block 1			
Sysmex	Sarstedt	Roche	CliniSys Mips	
Außergewöhnliche Fallbeispiele aus dem Blutbild	Erkenntnisgewinne und Qualitätsverbesserungen durch präanalytische Consultancy-Projekte	Lab Decision Support: die zunehmende Komplexität und Datenmenge in der Medizin erfordert datenbasierte Hilfestellungen	Einsenderkommunikation–Sektorenübergreifende Prozessunterstützung und Sicherheit im Umgang mit medizinischen Daten	
12:10 – 13:30 Uhr	Mittagspause und Besuch der Industrieausstellung			
13:30 – 14:15 Uhr	Block 2			
Sysmex	Sarstedt	Roche	CliniSys Mips	
Diagnostische und therapeutische Möglichkeiten beim Harnwegsinfekt	Qualitätsverbesserung der präanalytischen Phase	Update Diagnose und Therapie von Demenzerkrankungen: Was muss ich wissen?	MTA-Reformgesetz: Novellierung der berufsrechtlichen und ausbildungsrechtlichen Vorschriften für die Technischen Berufe in der Medizin	
14:15 – 14:35 Uhr	Raumwechsel			
14:35 – 15:20 Uhr	Block 3			
Sysmex	Sarstedt	Roche	CliniSys Mips	
Neue Perspektiven für den Workflow in der hämatologischen Spezialdiagnostik	Co-Creation im Laboralltag	Update Diagnose und Therapie von Demenzerkrankungen: Was muss ich wissen?	Einsenderkommunikation–Sektorenübergreifende Prozessunterstützung und Sicherheit im Umgang mit medizinischen Daten	
15:20 – 16:00 Uhr	Kaffeepause und Besuch der Industrieausstellung			
16:00 – 17:00 Uhr	Resilienz / innere Stärke – David Behre			
17:00 – 17:15 Uhr	Diskussion und Ausklang der Veranstaltung			



Dorothea Senkpiel-Jörns

Leitende MTA, Medizinische Hochschule Hannover

Dr. med. Michael Müller

Geschäftsführer GF MVZ Labor 28 GmbH

Prof. Dr. med. Matthias Nauck

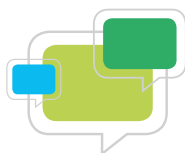
Institutsdirektor Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin Universitätsmedizin Greifswald

Priv.-Doz. Dr. Thomas Streichert

*Ärztliche Leitung, Zentrum für Labordiagnostik
Uniklinik Köln*

Klaus Nierhoff

*ehemaliger Geschäftsführer
der Sysmex Deutschland GmbH*



Claudia Wienefoet

*Clinical Hematology Consultant
Sysmex Niederlande GmbH*

10 Jahre Laborforum Sysmex & Partner Podiumsdiskussion – Experten diskutieren aktuelle Fragestellungen der Labordiagnostik

In diesem Jahr ist das 10. Laborforum Sysmex & Partner zu Gast in Leverkusen.

2011 startete die Veranstaltungsreihe in Augsburg und seit 10 Jahren diskutieren anerkannte Experten mit Gästen und Teilnehmern der Laborforen aktuelle Themen der Labordiagnostik, wie z. B. In- oder Outsourcing des Labors, Zentral-labor versus Point-of-Care, Automatisierung, Chancen und Grenzen der Präventivmedizin, The Future of Health-Care sowie Digitalisierung im Gesundheitswesen. Im 10. Jubiläum der Laborforumsserie erlauben wir uns einen kurzen Rückblick, aber schauen auch wie immer nach vorne.

In der Podiumsdiskussion legen wir den besonderen Fokus auf die Zukunft des Personaleinsatzes im Labor und beleuchten die Situation auf dem Fachkräfte-markt. Wie verändern sich die Berufsbilder und wie gehen wir mit einer Ressourcenknappheit um?

Freuen Sie sich auf spannende Diskussionen über aktuelle Fragestellungen der Labordiagnostik mit unseren Gästen.

Moderation: Diana Grell, Sysmex Deutschland GmbH

Clinical Case Collection: außergewöhnliche Fall- beispiele aus dem Blutbild

Claudia Wienefoet wird aus ihrem großen Fundus an Fallbeispielen, die sie in den verschiedensten Laboren aus den Niederlanden und Belgien sammeln konnte, fünf interessante Fälle präsentieren, die in besonderem Maße interessante Informationen aus dem Blutbild zur Diagnostik oder Verlaufskontrolle der Erkrankungen liefern. Ob auffällige Scattergramme, altbekannte Parameter oder neuere erweiterte Parameter – jeder Fall verspricht einen spannenden Exkurs in die Welt der Hämatologie und zeigt das volle Spektrum der diagnostischen Möglichkeiten aus dem Blutbild. Dabei enthält jede Fallstudie Informationen zur Patientengeschichte, Ergebnisberichte des Analysesystems der XN-Serie und eine morphologische Befundung.

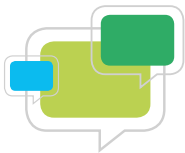


Prof. Dr. Florian Wagenlehner

*Direktor Klinik für Urologie, Kinderurologie und
Andrologie
Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH,
Standort Gießen*

Diagnostische und therapeutische Möglichkeiten beim Harnwegsinfekt

Harnwegsinfekte (HWI) gehören zu den weltweit am häufigsten vorkommenden Infektionen und können von einer Blasenentzündung bis zu einer Urosepsis reichen. Für die Diagnostik von HWI ist die Urinkultur immer noch der Goldstandard, dabei erweisen sich ca. 80 % der Kulturen als negativ. Die Urindurchflusszytometrie kann dabei unterstützen, diese Proben schnell zu identifizieren. Auch die Bestimmung des Pathogens, das den Infekt verursacht, ist bedeutend für eine schnelle und zielgerichtete Therapie. Nichts zuletzt können so antimikrobielle Resistenzen reduziert werden.

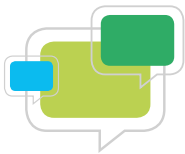


Dr. Maike Rieks

*Manager Sales & Application FCM
Sysmex Deutschland GmbH*

Neue Perspektiven für den Workflow in der hämatologischen Spezialdiagnostik

Neben der klassischen Blutbilddiagnostik und der Zytologie spielt im hämatologischen Speziallabor die klinische Flowzytometrie eine entscheidende Rolle. Oft wird in diesem Bereich noch manuell oder teilautomatisiert gearbeitet. Darüber hinaus kommen unterschiedliche Protokolle zum Einsatz, basierend auf Reagenzien verschiedener Anbieter sowie laborspezifischer Antikörperkombinationen. Um den Ansprüchen einer modernen Automationslösung gerecht zu werden, bedarf es eines Workflows, der neben einem hohen Standardisierungsgrad auch die notwendige Flexibilität bietet.



Dr. Christoph Frick

*Head of international preanalytical Consulting
SARSTEDT AG & Co KG*

Erkenntnisgewinne und Qualitätsverbesserungen durch präanalytische Consultancy-Projekte

Das Präanalytische Consulting Programm von SARSTEDT beinhaltet verschiedene Aspekte. Dazu gehören unter anderem Präanalytische Schulungen oder auch eine Überprüfung der Probenqualität im Labor. Dabei ist auffällig, dass immer wieder die gleichen Fragestellungen in Bezug auf den präanalytischen Prozess aufkommen, insbesondere zu den Themen Füllmenge, Probengerinnung, Lagerung und Transport. Gleichzeitig ist im Labor eine mangelnde Probenqualität zu beobachten.

Wie das zu erklären ist und was getan werden kann, erfahren Sie in diesem Vortrag.



Dr. Hans Maria Heyn

Gründer & CEO S4DX

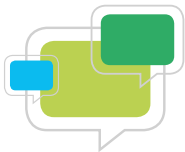
Dr. Christa Seipelt

*Produktmanager Diagnostik
SARSTEDT AG & Co KG*

Qualitätsverbesserung der präanalytischen Phase durch Digitalisierung

Die präanalytische Phase ist ein wichtiger Faktor bei der Erstellung valider labormedizinischer Ergebnisse. Dies kann nur unter intensiver Betrachtung aller Einflussgrößen und Störfaktoren gewährleistet werden.

Der Inhalt dieses Vortrags behandelt primär kritische präanalytische Fehler rund um die Blutentnahme sowie die Möglichkeit, durch digitalisiertes Probentracking Transparenz und Kontrolle in die Prozessschritte bis in das Labor zu erhalten. Mit der S4DX-Plattform schließen Labore die Datenlücke zwischen Probenentnahme und Laboranalyse und erhalten eine individuelle, digitale und vollständig verifizierbare Probenhistorie der Präanalytik gemäß ISO 15189.



Nikolaus Wintrich

COO

Labor Berlin – Charité Vivantes GmbH

Dr. Roland Rest

*Produktmanager Laborautomation
SARSTEDT AG & Co KG*

Co-Creation im Laboralltag Erfahrungsbericht wie ein gemeinsames Entwicklungsprojekt von Industrie und Anwender Prozesse verbessert

Auch im Hochdurchsatzlabor werden noch viele Tätigkeiten manuell ausgeführt. Sind es auch nur kleine Schritte, wie der Transfer von Probenracks aus einem Bulk Loader in ein Zentrifugenmodul und damit in die Analysenstraße.

Automationslücken zu schließen, ist dennoch eine Herausforderung. Für die Bewältigung bedarf es der Analyse der aktuellen Situation, eine Idee, welche Partner zur Entwicklung einer Lösung beitragen können und integratives Geschick, diese an einen Tisch zu bringen und sie für eine gemeinsame Lösung zu begeistern – Co-Creation im Laboralltag.

Wie das in der Praxis gehen kann, zeigen die Erfahrungen aus einem Projekt von Labor Berlin mit den Industriepartnern Roche und SARSTEDT.



Update Diagnose und Therapie von Demenzerkrankungen: Was muss ich wissen?

Prof. Dr. med. Thomas Duning

*Chefarzt der Klinik für Neurologie
Institut für klinische Neurophysiologie und
Neurologische Frührehabilitation Klinikum-
Bremen-Ost*

Immer mehr Menschen leiden an Demenz. In Deutschland leben heute ca. 1,6 Millionen Menschen mit einer Demenz, bis zum Jahr 2050 wird sich die Zahl fast verdoppeln. 60-70 % der Erkrankten leiden an einer Alzheimer Demenz. Alzheimer ist eine Erkrankung des Gehirns, die mit fortschreitendem Alter als Demenzerkrankung sichtbar wird, aber bereits 15 – 20 Jahre vor den ersten Symptomen mit Veränderungen des Gehirns beginnt. Eine frühzeitige Diagnose ermöglicht eine angemessene und rechtzeitige Intervention. Aber für über 50 % der Patienten mit Demenz gibt es keine formelle Diagnose und bis heute gibt es für die meisten Demenzerkrankungen, darunter auch die Alzheimer Erkrankung, keine verlaufsmodifizierende oder gar heilende Behandlung.

Was muss ich wissen über die neuesten diagnostischen und therapeutischen Entwicklungen bei Demenzerkrankungen?



Lab Decision Support – die zunehmende Komplexität und Datenmenge in der Medizin erfordert datenbasierte Hilfestellungen

Michael Pongratz

*Network Lead Lab Insights
Roche Diagnostics Deutschland GmbH*

Der durch die Pandemie noch deutlicher gewordene Bedarf an Digitalisierung stellt für die gesamte Laborbranche eine große Chance dar. Es ergeben sich einige Fragen z. B. wie kann das wachsende Informationsvolumen schnell und präzise interpretiert werden? Wie kann das Zusammenspiel von Laboren und Ärzten noch zielgerichteter bei den Herausforderungen der Diagnostik zusammenarbeiten? Durch den intelligenten Einsatz von Softwarelösungen können Mitarbeitende aktiv unterstützt und entlastet werden und Diagnostik kann zum Wohle des Patienten verbessern.



Rony George

*Key Account Manager
CliniSys | MIPS Deutschland GmbH*

Einsenderkommunikation – Sektorenübergreifende Prozessunterstützung und Sicherheit im Umgang mit medizinischen Daten

Die sektorenübergreifende Einsenderkommunikation mit dem modernen Labor erfolgt in einem hochkomplexen Umfeld. Leistungsanforderungen und Begleitinformationen werden aus unterschiedlichen KIS- und AIS-Anwendungen als patientenführende Systeme erzeugt, die dafür ihrerseits auf Verfahrensinformationen aus den Laborinformationssystemen angewiesen sind.

Dabei sollen möglichst standardisierte Kommunikationswege verwendet werden, die den aktuellen Sicherheitsanforderungen für den Umgang mit medizinischen Daten entsprechen. Sollte bei der Wahl der Lösung mehr Wert auf „Best of Breed“ oder „Alles aus einer Hand“ gelegt werden?

Im Vortrag beleuchten wir beide Standpunkte und freuen uns auf eine aktive Diskussionsrunde.



Prof. Marco Kachler

*Biomedizinischer Analytiker und Medizinerjurist
Studiengangleitung Biomedizinische Analytik,
FH Kärnten
Präsident des DIW-MTA Berlin*

MTA-Reformgesetz: Novellierung der berufsrechtlichen und ausbildungsrechtlichen Vorschriften für die Technischen Berufe in der Medizin

Im letzten Jahr wurden die MTA-Berufe reformiert. Es wurden Änderungen in der Berufsbezeichnung, den Beschreibungen der Vorbehaltsaufgaben, der Ausbildung etc. vorgenommen. Auf die Krankenhauslabore als Ausbildungsstätten kommen einige Herausforderungen zu. Das neue Gesetz tritt zum 1.1.23 in Kraft.

Prof. Kachler informiert in seinem Vortrag über das neue MT-Berufe-Gesetz 2023 und seine Auswirkungen für die diagnostischen Labore.